

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)
vergibt die Auszeichnung:
Dokumentarfilm, Prädikat **besonders wertvoll**

**Mülheim Texas -
Helge Schneider hier und dort**

Helge Schneider ist komisch. Helge Schneider ist Künstler. Helge Schneider ist Musiker. Doch trotz dieser Zuordnungen ist Helge Schneider nicht leicht zu erklären. In Interviews albert er herum, in seinen Auftritten improvisiert er, variiert von diffizilen Jazz-Arrangements hin zu „Katzeklo“-Performances und in seinen Filmen erschafft er Alter Egos, die er dann gerne auch in der Öffentlichkeit anwendet. Die Filmemacherin Andrea Roggon hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein Porträt von Helge Schneider zu zeichnen. Und der Titel verrät es: Dieser schwierigen Aufgabe stellt sie sich, indem sie ihn einfach begleitet. Auf seinen Tourneen, zuhause und bei Dreharbeiten. Dabei entsteht der Eindruck, dass der Film nicht etwa den Porträtierten in eine Form presst, sondern ihm in dynamischem Fluss in seiner Denke folgt. Immer wieder werden Teile eines lange vorbereiteten Interviews dazwischengeschnitten, bei denen man merkt, dass auch für Schneider diese Situation Neuland ist. Denn er selbst, das betont er immer wieder, sieht sich als Clown, der die Leute unterhält, seine eigenen Befindlichkeiten aber versteckt. Es ist ein großes Verdienst des Films, dass dennoch immer wieder ein anderer Helge Schneider durchblitzt, der ehrgeizige und fleißige Arbeiter, der sich neuen Herausforderungen stellt, wenn er beispielsweise mit anderen Musikern wie der begnadeten Beatbox-Künstlerin Butterscotch an neuen Musiknummern feilt. Aber auch ein fast schüchterner Mensch, der sich mit Improvisationen aus seiner Unsicherheit befreit. Die Belohnung ist das Lachen des Publikums. Auch das fängt die Kamera in wunderschönen Momenten ein, wenn die Gesichter zu sehen sind, in denen sich Begeisterung und die pure Lust am Vergnügen spiegeln. Dann steht Helge Schneider auf der Bühne. Er singt Lieder, spielt ein Instrument oder improvisiert munter drauf los. Dabei ist er immer er selbst. Oder eben eine Version seiner selbst.

MÜLHEIM-TEXAS ist ein gelungenes und höchst unterhaltsames Künstlerporträt, das sich den vielen Facetten des Helge Schneider nähert, ohne komplett zu entmystifizieren. Und so bleibt Helge Schneider ein Komiker, ein Künstler, ein Musiker. Und auch immer noch ein Geheimnis.



Dokumentarfilm
Deutschland 2014

Regie: Andrea Roggon

Länge: 93 Minuten

FSK: 0



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com